



Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
Kundenservice (KS) für die Steiermark
Klusemannstraße 21
8053 Graz
Tel: +43 316 242200 - Fax: +43 316 242300
Email: graz@zamg.ac.at - <http://www.zamg.ac.at>

Winterrückblick 2012/2013

Der Winter begann sehr früh mit dem Schneefall am 28. bzw. 29. Oktober (auch im Süden). Der November blieb meist zu mild und der Schnee blieb aus. Fast mit dem Beginn des meteorologischen Winters am 1. Dezember kam der Winter erstmals richtig in Schwung. Nachdem schon der Jänner mit der Sonne geizte, war auch der Februar oft trüb. Dazu gab es im Süden enorme Schneemassen.

Die Temperatur:

Der Winter verlief temperaturmäßig eher normal. Während das Wintermittel in Mariazell im langjährigen Schnitt (Periode: 1981 - 2010) lag, war dieses sonst bis zu 1°C darüber. Das zeigten auch die Eistage, die im „trüben“ Graz etwas darunter blieben. Im wetterbegünstigten Mariazell konnte man 5 Eistage mehr zählen.

Der Niederschlag:

Besonders die intensiven Niederschläge im Jänner und Februar ließen einen sehr niederschlagsreichen Winter 2012/13 erkennen. In Graz betrug die Wintersumme 149 mm. Das war um die Hälfte mehr als in einem normalen Winter. In Kapfenberg verzeichnete man sogar fast den doppelten Niederschlag (168 mm statt 88 mm).

Der Sonnenschein:

Viel Sonnenschein brachte das heurige Jahr noch nicht. Viele Wolken und Nebel gaben der Sonne wenig Chance. Das Sonnenscheindefizit lag zwischen 25% (Zeltweg) und fast 50% in Mariazell. Mit 179 Sonnenstunden war dieser Winter in Graz der sonnenärmste seit dem Winter 1971/72. Damals waren es gar nur 167 Stunden.

Tiefste Temperatur im Dezember	13.12. Bad Mitterndorf (-21,0°C)
Tiefste Temperatur im Jänner	26.01. Zeltweg (-19,1°C)
Tiefste Temperatur im Februar	11.02. Bad Mitterndorf (-19,5°C)
Winterniederschlag in mm	Graz: 149 mm (+54 % zum Normalwert) Aigen/Ennstal: 233 mm (+32 % zum Normalw.) Mariazell: 360 mm (+61 % zum Normalwert) Zeltweg: 136 mm (+72 % zum Normalwert)
Schneedecke:	Graz: 44 Tage (+12 Tage zum Normalwert) Aigen/Ennstal: 77 Tage (+16 Tage zum Normal.) Zeltweg: 63 Tage (+7 Tage zum Normalwert)
Eistage (Maximumtemperatur unter 0°C)	Graz: 13 Tage (-4 Tage zum Normalwert) Mariazell: 33 Tage (+5 Tage zum Normalwert) Aigen/Ennstal: 26 Tage (-4 Tage zum Normal.) Zeltweg: 28 Tage (-2 Tage zum Normalwert)

Sonnenscheindauer in Stunden	Graz: 179 Stunden (-43 % zum Normalwert) Zeltweg: 250 Stunden (-24 % zum Normalwert) Aigen/Ennstal: 135 Stunden (-33 % zum Nw.) Mariazell: 129 Stunden (-49 % zum Normalw.)
Größte Schneehöhen in cm	Graz-Flughafen: 31 cm, Bad Radkersburg: 42 cm, Fürstenfeld: 30 cm, Weiz: 24 cm, Fischbach: 100 cm, Zeltweg: 49 cm, Bruck/Mur: 28 cm, Aigen/Ennstal: 41 cm, Ramsau: 83 cm
Neuschneesummen in cm	Graz-Flughafen: 87 cm, Bad Radkersburg: 203 cm, Fürstenfeld: 104 cm, Weiz: 82 cm, Fischbach: 266 cm, Zeltweg: 135 cm, Bruck/Mur: 95 cm, Aigen/Ennstal: 133 cm, Ramsau: 320 cm

Die Wintermonate im Detail:

Deutlich zu hoch fiel das Temperaturmittel im **November** aus. Es lag zwischen 1° (Admont) und 3,5° (Leibnitz) über dem langjährigen Mittel. In Bad Radkersburg war es sogar um 4,2°C zu warm. Besonders südlich des Alpenhauptkammes setzte sich oft der Nebel und Hochnebel fest. Viel Sonnenschein gab es hingegen häufig von Schladming bis nach Mariazell. Dadurch zeigte sich die Sonne in Bad Aussee um ein Viertel länger als gewöhnlich.

Im **Dezember** zog überall der Winter ein. Nachdem es zum Nikolaustag auch im Süden schneite und das Steirerland praktisch überall unter einer Schneedecke lag, wurden auch die Temperaturen immer frostiger. Den absoluten Kältepol hatte Bad Mitterndorf am 13. mit -21°C inne. Dann wurde es milder und zu Weihnachten brachte Föhnwetter sehr warme Luftmassen in die Steiermark. Bis zu 15°C betrugen die Höchstwerte um Graz und in der Weststeiermark. Nach Regen und Abkühlung zum Stefanitag rollte das Jahr meist sonnig, aber kühler aus.

Nur zu Beginn des neuen Jahres im **Jänner** gab es etwas Sonne. Danach dominierten die Wolken, dazu gab es im Süden auch vermehrt Nebel und Hochnebel. Zu Monatsmitte schneite es dann überall recht intensiv, besonders aber im Süden. Leibnitz meldete am 17. eine maximale Schneehöhe von 30 cm und hatte damit mehr Schnee in diesem Jänner als Mariazell mit nur 26 cm. Vom 6. bis zum 24. gab es in Graz nur sehr wenig Sonne. Am 26. fiel die Temperatur in Zeltweg nach klarer Nacht auf -19,1°C. In Fürstenfeld sank das Thermometer auf -15,1°C. Zu Monatsende wurden föhnbedingt in Bad Radkersburg und Deutschlandsberg 15,1°C erreicht.

Der milde **Februar**-Beginn täuschte, denn die Temperaturen nahmen bald winterliches Niveau an. Im Süden wurde es zunehmend trüb und Schneefall setzte ein, währenddessen es in der Obersteiermark so richtig kalt wurde. In Bad Mitterndorf und Zeltweg fiel der Tiefstwert auf -19°C am 11. des Monats. Nach einer kurzen Wetterbesserung mit etwas Sonne im Norden bildete sich rasch wieder ein mächtiges Mittelmeertief, welches ab 20. für zirka eine Woche unser Land beeinflusste. Zuerst schneite es mehrmals sehr intensiv in den südlichen Landesteilen, dann gab es intensive Regenfälle. Im Süden kam es dabei vereinzelt zu Überflutungen. In Fürstenfeld wurden wie auch in Bad Radkersburg neue Rekordwerte für Februar verzeichnet. So betrug in Fürstenfeld der Monatswert 132 mm und das bedeutete fünfmal so viel Niederschlag als in einem gewöhnlichen Februarmonat. Der bisherige Rekord von 77 mm lag schon lange zurück (1941). Bad Radkersburg hatte 133 mm Niederschlag, womit auch der Rekordwert vom Jahrhundertwinter 1986

mit damals 109 mm eingestellt wurde. Interessant waren vor allem auch die Neuschneesummen. In Bad Radkersburg gab es mit 109 cm Neuschneesumme um siebenmal mehr Neuschnee als im langjährigen Schnitt. Erst zu Monatsende besserte sich das Wetter.

Im **März** kam der Frühling nicht auf Touren. Die Temperaturen blieben meist im deutlich zu kalten Bereich. Dazu schneite es auch im Süden immer wieder. Besonders am Palmsonntag und in den ersten Tagen der Karwoche schafften die Temperaturen selbst im Süden nicht die 0°C-Marke. Dazu gab es etwas Schnee.

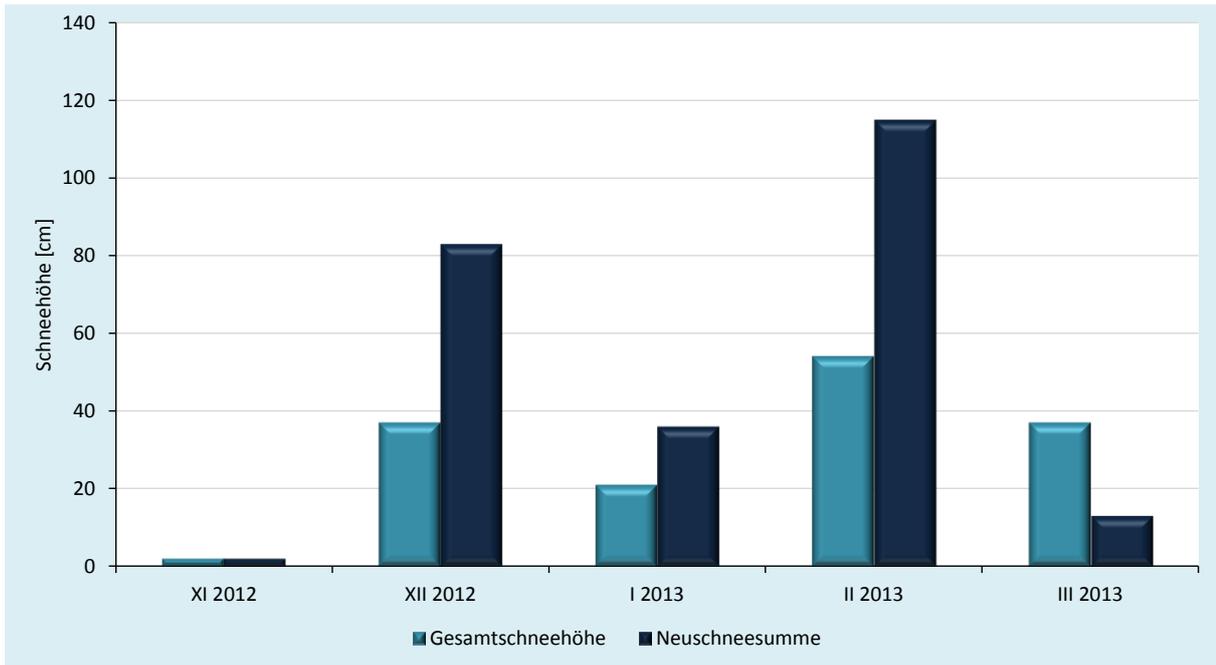


Abbildung 1: Max. Gesamtschneehöhe und Summe der Neuschneemengen in Bad Mitterndorf

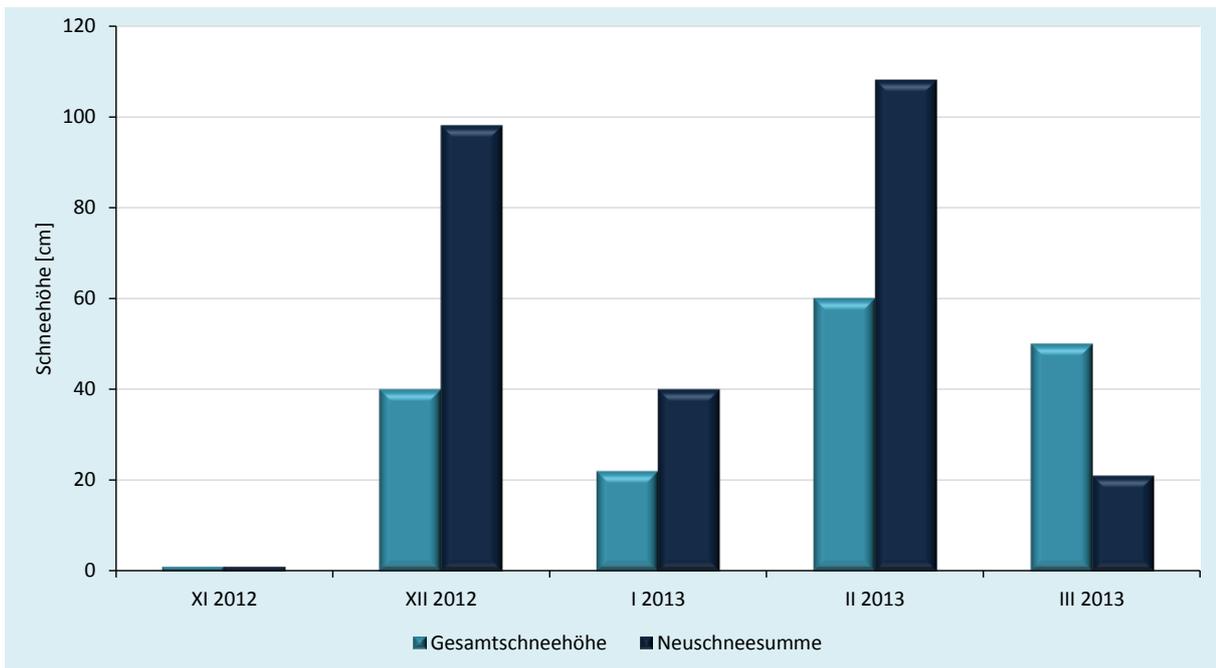


Abbildung 2: Max. Gesamtschneehöhe und Summe der Neuschneemengen in Bad Aussee

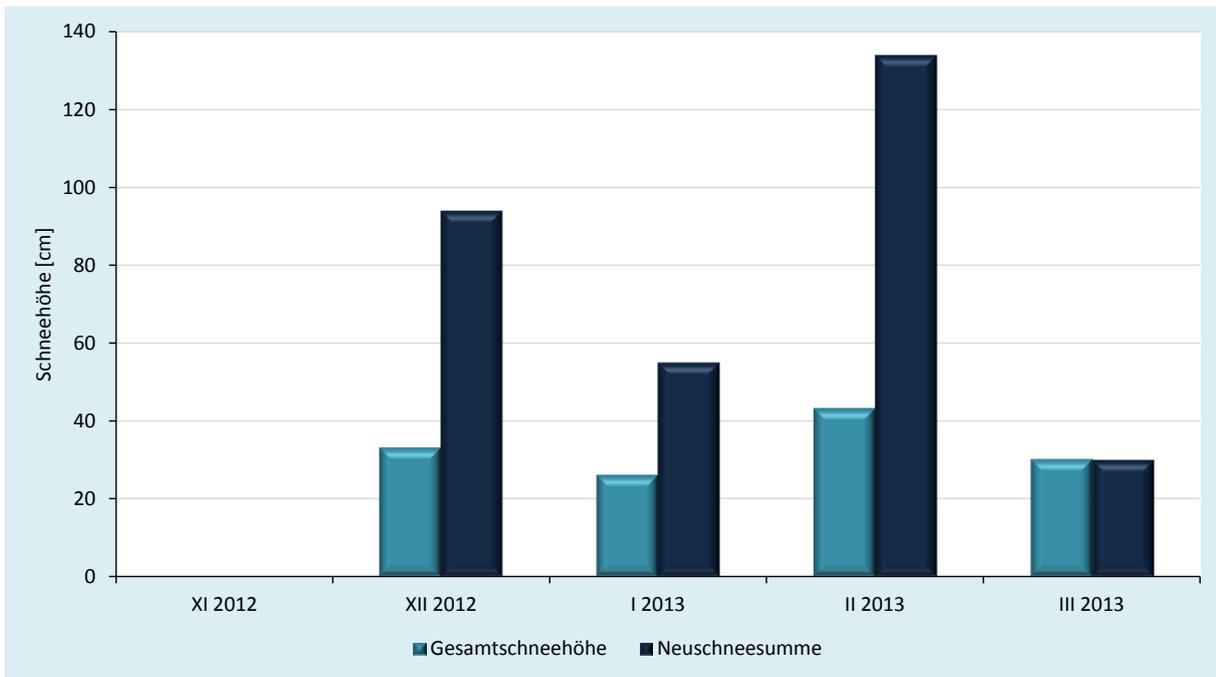


Abbildung 3: Max. Gesamtschneehöhe und Summe der Neuschneemengen in Mariazell

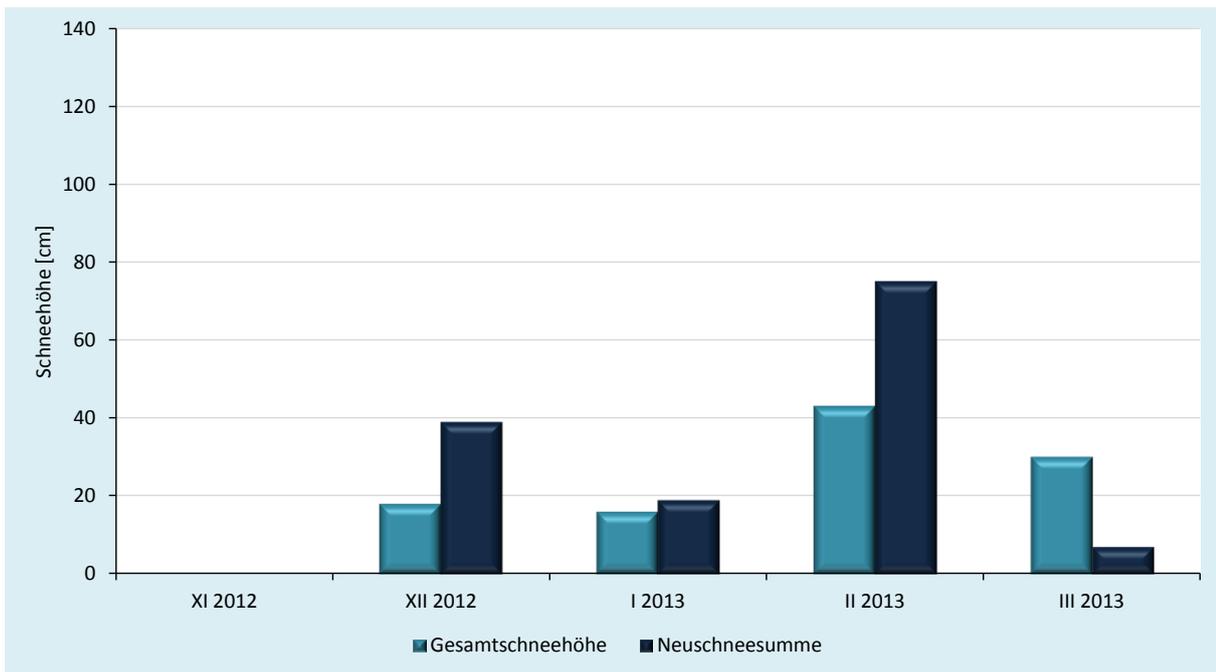


Abbildung 4: Max. Gesamtschneehöhe und Summe der Neuschneemengen in Aigen im Ennstal

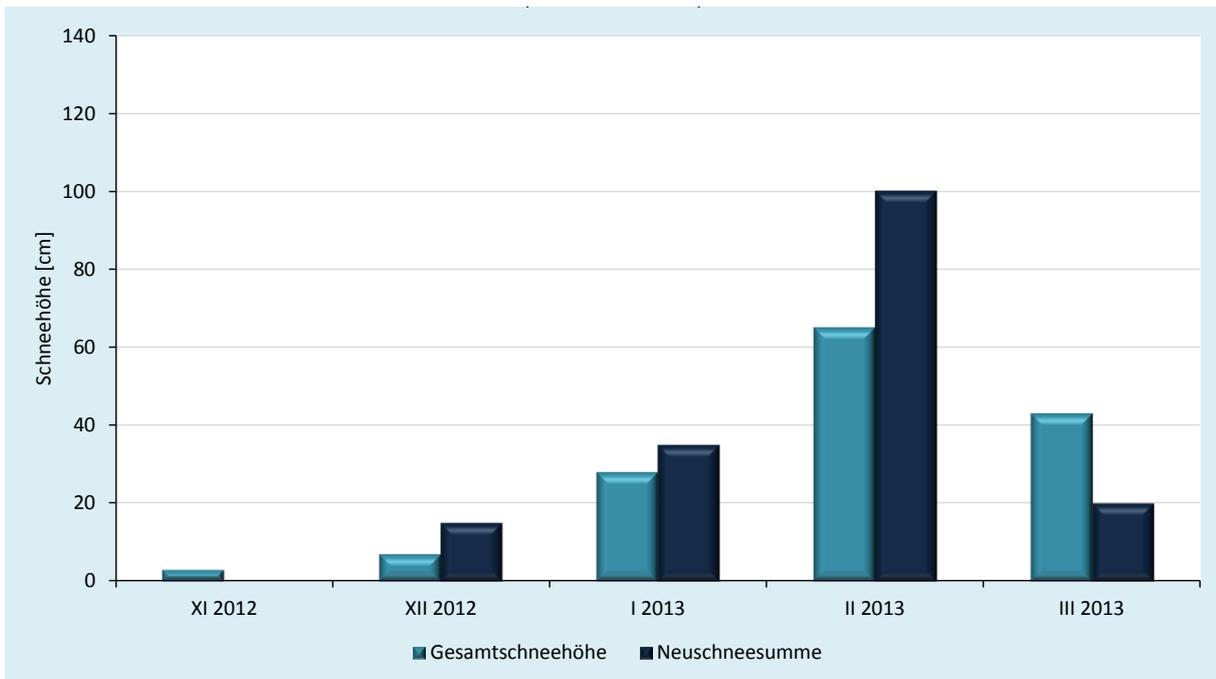


Abbildung 5: Max. Gesamtschneehöhe und Summe der Neuschneemengen in Zeltweg

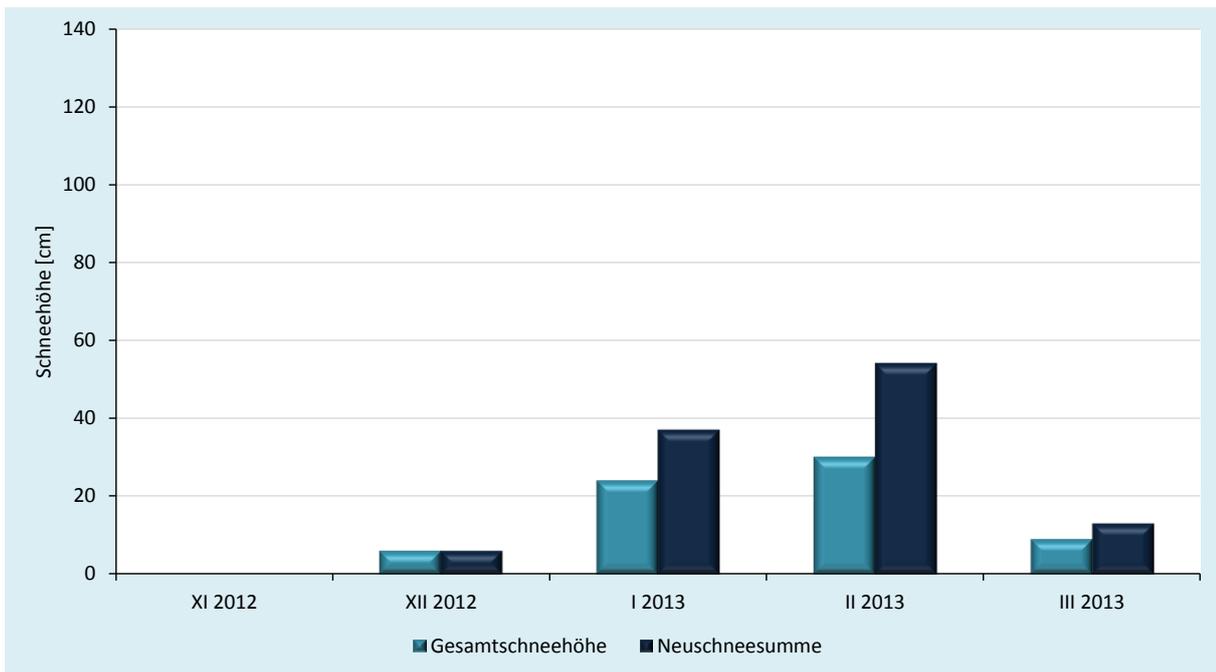


Abbildung 6: Max. Gesamtschneehöhe und Summe der Neuschneemengen in Graz

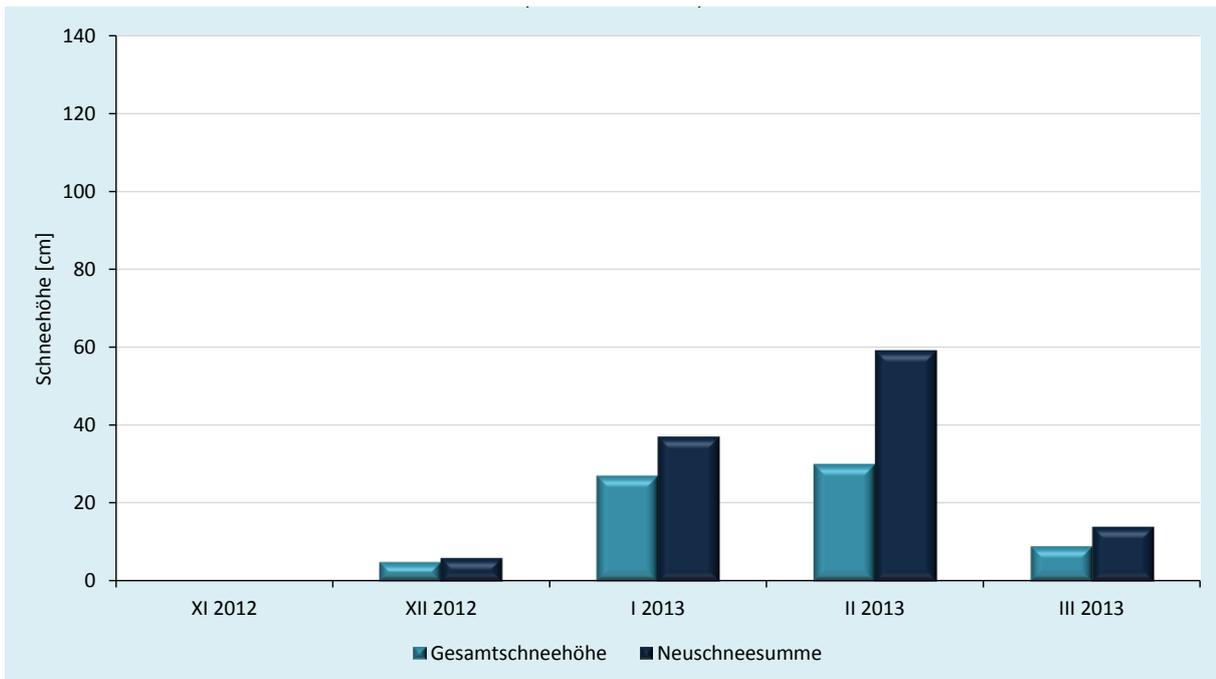


Abbildung 7: Max. Gesamtschneehöhe und Summe der Neuschneemengen in Fürstenfeld

© by ZAMG, Kundenservice Steiermark